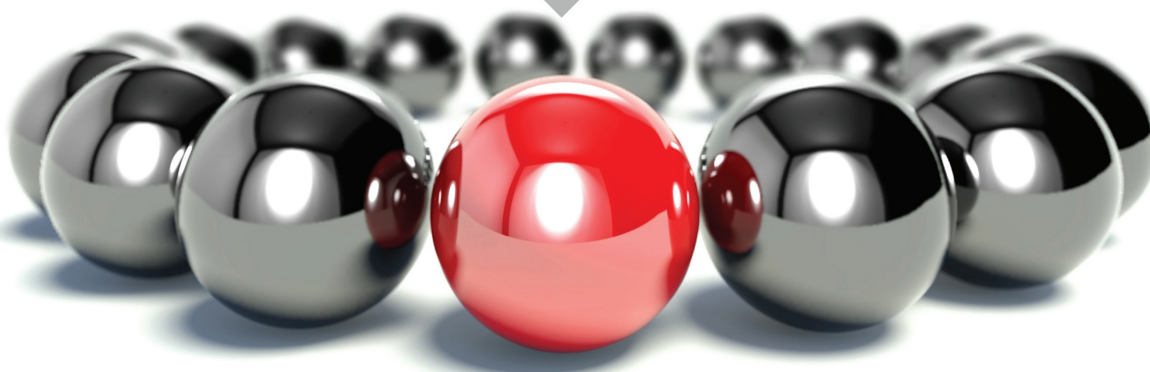


IDS 2023 zeigt zielgenaue

Prophylaxe jenseits des Zähneputzens

© leszekglasner – stock.adobe.com



Während das Zähneputzen nach wie vor als die solide und absolut notwendige Basis der Mundpflege akzeptiert ist, stellt sich trotzdem die Frage: Was lässt sich darüber hinaus für die Gesundheit von Zähnen und Gingiva unternehmen? Die kommende Internationale Dental-Schau (IDS) vom 14. bis 18. März 2023 in Köln bietet dazu als führende Branchenmesse einen umfassenden Überblick.

Mundspüllösungen auf dem Vormarsch

Unter anderem haben Mundspüllösungen in den vergangenen Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit bekommen. So kamen in einer auf der IDS 2021 vorgestellten Studie Forscher der Universität Claude Bernard Lyon 1 zum Schluss, dass eine Mundspülung das Übertragungsrisiko von Viren reduzieren kann. Diese vermindert die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 Prozent – eine willkommene Unterstützung des Immunsystems bei der Infektionsabwehr. Auf der IDS verschaffen sich Besucher einen breiten Überblick über die verfügbaren Produkte und ihre Anwendung auf dem Stand der Wissenschaft.

Mundpflege-Ergänzung durch professionelle Maßnahmen

Die häusliche Mundpflege findet ihre konsequente Ergänzung in professionellen Maßnahmen – supragingival und bei Bedarf auch subgingival. Hier haben sich beispielsweise Ultraschall-, Schall- und Pulverstrahlgeräte bewährt, da diese von Patienten oft als angenehmer empfunden werden als die Instrumentierung

mit Handinstrumenten. Neben dem maschinengetriebenen Instrumentarium bleiben Handinstrumente ein gangbarer Weg; Bei Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen ist es oft die einzige Möglichkeit.

Ernährung als sinnvolle Prophylaxeergänzung

Eine größere Rolle könnte in Zukunft die Ernährung und ihre sinnvolle Ergänzung insbesondere um Probiotika spielen. Die Idee dahinter: Wenn das menschliche Immunsystem unter ungünstigen Umständen wie etwa „Patient raucht“, „Patient immunsupprimiert“ und/oder „Patient hat zu viel Stress“ an den Durchtrittsstellen der Zähne schädliche Bakterien nicht mehr am Eindringen in den Körper verhindern kann, dann kann man gesundheitsförderliche Bakterien von außen zuführen: Probiotika. Probiotische Stämme können dann helfen, ein Überhandnehmen der potenziell pathogenen Bakterien zu verhindern. Die IDS 2023 bietet auch hierzu Informationen, wie die Mundflora mithilfe von Probiotika in verschiedenen Darreichungsformen im Gleichgewicht gehalten werden kann – ob man die „guten“ Bakterien nun mit einer gezielten Ernährung zuführt und/oder mithilfe von Nahrungsergänzungsmitteln. Ziel ist stets eine erfolgssichernde Ergänzung des regelmäßigen Zähneputzens. Probiotika können nach professionellen parodontalprophylaktischen Maßnahmen auch die Wundheilung signifikant verstärken und die Sondierungstiefen reduzieren.

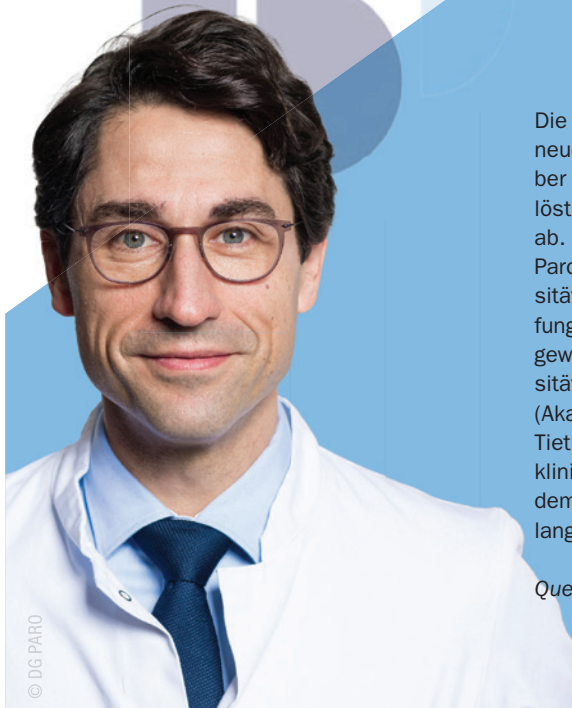
Quelle: Koelnmesse GmbH · www.ids-cologne.de



Zertifizierung für Dentalhygieniker

Anfang 2021 erweiterte die DG PARO ihr seit 1993 bestehendes Spezialisierungsprogramm um den Spezialisierungstitel „zertifizierter Dentalhygieniker der DG PARO®“ und ermöglicht so auch Dentalhygienikern eine Zertifizierung ihrer Ausbildung und ihres Könnens. Die Zertifizierung kann als Qualitätssiegel gewertet werden und dient der Verbesserung der zahnärztlichen Versorgung der Patienten in Prävention und Therapie. Die Anforderungen wurden mit dem Berufsverband Deutscher Dentalhygienikerinnen e.V. (BDDH), dem Verband Deutscher Dentalhygieniker (VDDH) und der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/Innen e.V. (DGDH) abgestimmt. Voraussetzungen für die Qualifizierung ist neben der Mitgliedschaft in der DG PARO eine Aus- und/oder Weiterbildung zum Dentalhygieniker entsprechend einer akademischen Ausbildung von mindestens zwei Jahren in Vollzeit (120 ECTS-Punkte). Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrstagung der DG PARO im März 2022 wurde Ivana Elez, BSc. (Frankfurt am Main) der erste Spezialisierungstitel zur zertifizierten Dentalhygienikerin der DG PARO® verliehen.

Quelle:
DG PARO



© DG PARO

Prof. Dr. Henrik Dommisch ist neuer DG PARO-Präsident

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) hat einen neuen Präsidenten: Prof. Dr. Henrik Dommisch wurde im September 2022 auf der DG PARO-Jahrestagung in Stuttgart gewählt und löst damit Prof. Dr. Bettina Dannewitz als amtierende Präsidentin ab. Die kommenden drei Jahre wird der Direktor der Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie der Charité – Universitätsmedizin Berlin die Fachgesellschaft leiten. Neben der Berufung von Prof. Dommisch wurde auch ein neues Vorstandsteam gewählt. Dieses besteht aus Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), Prof. Dr. Bernadette Pretzl (Akademie für Zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe), Dr. Christina Tietmann (Aachen), Priv.-Doz. Dr. Raluca Cosgarea (Universitätsklinikum Bonn) und Sonja Sälzer (Hamburg/Kiel). Weiterhin aus dem bisherigen Vorstand verbleibt Dr. Kai Worch als erfahrener und langjähriger DG PARO-Schatzmeister dem neuen Vorstand erhalten.

Quelle: DG PARO

Was macht moderne Prophylaxe aus? Dieser Leitfrage ging der diesjährige MUNDHYGIENETAG in Berlin mit einem abwechslungsreichen Vortragsprogramm nach. Der Fokus des Kongresses, unter der wissenschaftlichen Leitung des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin e.V. (DGPZM) Prof. Dr. Stefan Zimmer, lag vor allem auf den Tätigkeitsfeldern der Praxisteams.

Der MUNDHYGIENETAG stellte vor allem die Themen Hygieneprotokolle, QM-Ketten und Dokumentation zur Diskussion: So gab Christoph Jäger ein umfangreiches Update zu den neusten Richtlinien im Qualitätsmanagement und Tipps und Tricks zu rechtlichen Tücken an die Teilnehmenden weiter. Iris Wälter-Bergob präsentierte Insights und Hands-on-Expertise in Sachen Hygiene und Dokumentation und Prof. Dr. Dr. Shahram Ghanaati zeigte in seinem Workshop „Venenpunktion in der Zahnmedizin“, wie eine venöse Blutentnahme durchgeführt wird und was bei der Blutabnahme bei verschiedenen Patientengruppen unbedingt zu beachten ist. Darüber hinaus erläuterte er, wie die Zentrifugation zur Herstellung von Blutkonzentraten unter geringen technischen und organisatorischen Voraussetzungen durchgeführt werden kann.

Ein weiteres Highlight waren die nachmittags stattfindenden Table Clinics. Zu den Themen der Tische gehörten Zahnzwischenraumreinigung, Taschenanästhesie, schmerzempfindliche Zähne und die Therapie von Fluorose. Die gut besuchten Table Clinics luden zum intensiven Austausch und zum Testen der unterschiedlichen Produkte ein.

Für den zweiten Kongresstag konnten hochkarätige Kollegen aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden, die sich mit zentralen Aspekten der auf Parodontologie und Prophylaxe spezialisierten Praxis auseinandersetzten. Prof. Dr. Nicole B. Arweiler, Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider, Prof. Dr. Gregor Petersilka, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill und

Prof. Dr. Mozhgan Bizhang widmeten sich den Themen Mundspüllösungen, Zahnbürsten und Putztechniken, Präventionstherapie mittels Ernährungsempfehlungen und Probiotika, der Umsetzung der neuen PAR-Leitlinien sowie der Wurzelkaries als Herausforderung bei älteren Patienten. In den Pausen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, nicht nur die neuen Erkenntnisse zu besprechen, sondern sich auch über die neuesten Produkte namhafter Dentalhersteller in der Industrieausstellung zu informieren.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

BERLIN MUNDHYGIENETAG: Prophylaxe-Update für das ganze Praxisteam

Bei den Table Clinics konnten sich die Teilnehmer mit der Industrie austauschen, Fragen stellen und Produkte direkt ausprobieren – hier z.B. am Tisch der Firma SUNSTAR.
© OEMUS MEDIA AG



Hier gibt's mehr
Bilder.



MUNDHYGIENETAG 2023
am 6. und 7. Oktober
in Hamburg